

Unsere Träume und Wünsche

Informelles Lernen Grundbedingungen	Informelles Lernen Autonomiestreben der Kinder	Informelles Lernen Freizeit kennen lernen und leben	Formales Lernen	Rahmenbedingungen, für deren Gestaltung Kooperationspartner von außen notwendig sind
Kinder lernen von anderen Kindern durch nachspielen, imitieren und abgucken	Individuelle Freiräume erhalten bzw. neue schaffen, weniger Verbote, stattdessen Vertrauen und Zutrauen, Zeit haben, die man alleine gestalten kann, Zeit zum freien Spielen, Aufsichten "machmal weiter weg", "Klassenfahrtsgefühl": Angebote und freie Zeit, unbeobachtete Zeit zum Freunde treffen, Freispiel, frei gestaltbare Räume, Vertrauen, Instinkte	Kultur und Kreativität kennen lernen und leben, musischen Themen Raum geben, singen	Helfen ohne Diagnostik	kostenfrei für alle (auch die Ferienbetreuung)
Menschen, zu denen Beziehungen aufgebaut werden und Bindungen erlebt werden können sind wichtig für die Kinder	Wege alleine gehen , Laufbusse (mit Haltestellen im Stadtteil)	Sport kennen lernen und leben, Bewegung, Das Schwimmbad im Stadtteil nutzen, klettern	Fokus auf Medienkompetenz	Durchlässigkeit bei der Anmeldung für die Ferienbetreuung
Menschen, die motivieren	Möglichkeit zur Ruhe , zum Rückzug - Ruhemomente über den ganzen Tag, Wohlfühlorte	Raus aus der Schule! Natur erleben, rausgehen, Draußentag, den Wald erkunden	individuelle Förderung	Räume / Flächen: anregender Schulhof, freie Flächen auch draußen und außerhalb der Schule
Neue Erfahrungen machen	keine Hausaufgaben	Raus aus der Schule! den Stadtteil erleben, das Quartier kennenlernen und nutzen	Sprachförderung	Ausstattung des Schulgebäudes für ganztägiges Lernen
Dinge ausprobieren		Handwerk/Handarbeit kennen lernen, Alltagsfähigkeiten (nähen, kochen, werken) erlernen	spirituelles / religiöses Lernen > Achtsamkeit	genügend qualifiziertes Personal, Experten
Rituale sind wichtig		Zeit zum Lesen	Weniger Leistungsgedanke	Das Quartier als " sicherer Ort " für die Kinder
Mitbestimmung ,		Fokus auf Medienkompetenz	Projekt bezogenes Lernen	Lerntherapeuten (z.B. Logopädie, Ergotherapie) einbinden
Neigungen und Interessen respektieren		individuelle Förderung	Rituale sind wichtig	barrierefreie Angebote - Alle können die Angebote nutzen
interkulturelles Lernen findet statt		Sprachförderung	interkulturelles Lernen findet statt	
Projekt bezogenes Lernen		spirituelles / religiöses Lernen > Achtsamkeit		

Unsere Träume und Wünsche

Rahmenbedingungen, die die Akteure im Quartier gemeinsam gestalten können	Ideen im Hinblick auf die Kooperation mit den Eltern
Materiallager, z.B. für Bastelmaterialien	Inhaltlich auf Elternseite: Eltern trauen sich ihre Ängste zu formulieren , Eltern lernen loszulassen, den Kindern zu vertrauen, ihnen etwas zutrauen
Eine klare Struktur, die Übersicht schafft , formales und informelles Lernen verbinden	Inhaltlich auf Institutionsseite: Offenheit gegenüber den Eltern, Aktivitäten mit der Familie ermöglichen, Kultursensibilität in Fechenheim
Ein interkultureller Kalender führt durchs Jahr	Strukturell: Idee eines Familien-Grundschulzentrums , Das Elterncafe ausbauen / stärker nutzen / den Bedürfnissen der Familien anpassen, Eltern von Beginn an einbeziehen
Zeiten und Orte zum Essen definieren, Esskultur in den Fokus nehmen, gesundes Essen, Zeit zum Essen, halal und koscheres Essen	
späterer Beginn des Unterrichts	
Kooperation spartner im Stadtteil sein	
barrierefreie Angebote - Alle können die Angebote nutzen	
Ein Vereinsleben findet weiterhin statt.	